

Verkehre mit Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen*)

Ostsee

Schnellfähre:	Route:	Zeiten:
„Delphin“	Rostock - Trelleborg	täglich

Nordsee

Schnellfähre:	Route:	Zeiten:
„Halunder Jet“	Hamburg - Cuxhaven - Helgoland	täglich
„Cat No. 1“	Emden - Wilhelmshaven - Bremerhaven - Bremen - Cuxhaven - Hamburg - Büsum - Hooksiel - Helgoland; Büsum - Helgoland; Sylt - Amrum - Helgoland; Norderney - Langeoog - Helgoland; Wangerooge - Hooksiel - Helgoland	wechselnd
„Polarstern“ und „Nordlicht“	Papenburg - Leer - Borkum - Helgoland; Emden - Borkum	täglich
„Adler Express“	Nordstrand - Amrum - Hörnum/Sylt	täglich

*) Stand: Mai 2004



Bundesministerium
für Verkehr, Bau-
und Wohnungswesen

Merkblatt für Wassersportler

**Hinweise
auf das vorschriftsmäßige Verhalten
von Sportfahrzeugen gegenüber
Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen**



Mit diesem Merkblatt will das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen Hinweise geben auf

- die Vorschriften der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung - SeeSchStrO -, der Schifffahrtsordnung Emsmündung, der Kollisionsverhütungsregeln - KVR - und
- die seemännischen Sorgfaltspflichten

zur Verhütung von Kollisionen mit Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen.

Grundsatz:

Die Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge haben hinsichtlich ihrer Fahrweise keine Sonderrechte. Sie haben die Ausweichregeln und Fahrregeln für Maschinenfahrzeuge nach den KVR und die Vorfahrtsbestimmungen und Fahrregeln nach der SeeSchStrO und der Schifffahrtsordnung Emsmündung einzuhalten.

Achtung:

- Denken Sie bei Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen an die rasche Annäherung.
- Auch bei Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen ist mit Sog und Wellenschlag zu rechnen.
- Sportfahrzeuge, insbesondere solche aus Holz und Kunststoff, reflektieren Radarwellen aus physikalischen Gründen nur unzureichend.
- Meiden Sie, wenn möglich, die Routen von Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen.

Verpflichtungen und seemännische Sorgfaltspflichten nach der SeeSchStrO, der Schifffahrtsordnung Emsmündung und den KVR:

- Prüfen Sie, ob Sie einen vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie zugelassenen Radarreflektor an Bord haben, weil nur solche eine gute Reflexionsfähigkeit garantieren und eine hinreichende Erfassung durch Radar erwarten lassen. Hierzu zählen auch zugelassene Radarzielverstärker (englisch: „Radar Target Enhancer“ - RTE), die als „aktiver Reflektor“ einen auftreffenden Radarimpuls elektronisch verstärken und zum Radar zurücksenden. Sie ermöglichen eine Erfassung außerhalb des Bereichs von Seegangsechos und sind weniger abhängig von äußeren Einflüssen als passive Reflektoren.

Achten Sie darauf, dass der Reflektor möglichst frei und fest angebracht ist. Gerade beim passiven Reflektor spielt die Montagehöhe und die exakte Einbaulage gemäß Herstellerempfehlung eine große Rolle. Schon leichte mechanische Beschädigungen können zu einem drastischen Abfall der Reflexionsfähigkeit führen! Berücksichtigen Sie beim aktiven Reflektor die Energieversorgung und den maximalen Krängungswinkel. Durch Beachtung dieser Hinweise können Sie Ihre Erkennbarkeit im Radar und damit Ihre Sicherheit wesentlich erhöhen. Diese Hinweise gelten allgemein und ganz besonders auch für das Verhalten von Sportfahrzeugen gegenüber Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen, da diese in noch höherem Maße auf eine frühzeitige Erkennung im Radar angewiesen sind.

- Setzen Sie ordnungsgemäß und rechtzeitig Ihre Positionslaternen zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang und bei verminderter Sicht.
- Wenn an Bord eine UKW-Seefunkanlage ist, hören Sie den entsprechenden UKW-Kanal der Verkehrszentrale ab und prüfen Sie anhand der Verkehrsinformationen, ob in den zu befahrenden Streckenabschnitten Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge fahren oder ein Verkehr von solchen Fahrzeugen angekündigt wird.
- Halten Sie stets einen gehörigen Ausguck und beobachten Sie aufmerksam den Seeraum.
- Halten Sie eine starke Handlampe bereit, um bei Annäherung eines Hochgeschwindigkeitsfahrzeuges Ihre Segel anzuleuchten, damit man Sie deutlich erkennen kann.
- Wenn Sie feststellen, dass das Hochgeschwindigkeitsfahrzeug trotz Anleuchten der Segel sich Ihnen weiterhin auf Kollisionskurs nähert oder wenn Sie zweifeln, ob das Hochgeschwindigkeitsfahrzeug zur Vermeidung eines Zusammenstoßes ausreichend manövriert, zeigen Sie dies sofort durch ein Lichtsignal von mindestens fünf kurzen, rasch aufeinanderfolgenden Blitzen an.
- Scheuen Sie sich nicht, - als letzte Möglichkeit zur Wahrnehmung - einen weißen Stern abzugeben.
- Vermeiden Sie bei Annäherung eines Hochgeschwindigkeitsfahrzeuges Manöver durchzuführen, die von anderen Verkehrsteilnehmern nicht verstanden werden können.